

4. Treffen der AG Partizipation

Lessinghöhe am 5. März 2013

Moderatorin: Renate Baier, Kinderbüro

Teilnehmer/innen:

Pia-Yvonne Schäfer	Drehscheibe, Stiftung SPI
Ruth Frey	Szenenwechsel
Henning Höhne	Bürgerstiftung NK
Brita Feustel	GANGWAY e.V.
Doreen Harke	JuKuZ und ASP Wutzkyallee
Edelgard Kühl	ASP Wildhüterweg
Thomas Herzog	Südstadt e.V./Liebig-Schule+OHS
Mario Janik	Am Tower
Sascha Mathéjczyk	Manege
Sukriye Dogan	Jugendmigrationsdienst DWS
Julia Hörning	GskA-Ext. Koordinationierungsstelle LAP
Julia Hanack	Yo!22 Outreach
Tim Schumacher	Yo!22 Outreach
Tita Kaisari-Ernst	Zeitpfeil e.V.
Karin Heufelder	Familieninfobüro

Entschuldigt: Vera Bethge, Eva Lischke

Nächster Termin: 28. Mai 2013 in der Lessinghöhe

Das Protokoll vom 15.01.2013 wurde bis auf diesen Punkt,

Raumfrage: Sascha von der Manege schlägt die Quartiershalle auf dem Campus Rütli vor – die Räume sind derzeit noch gut verfügbar,

angenommen.

Themen: Erfahrungsaustausch
Demokratiefonds
U18 Wahlen

Erfahrungsaustausch

Renate fragt nach, ob der Erfahrungsaustausch weiterhin als 1. Punkt behandelt werden soll

Fast alle Anwesenden geben die Rückmeldung, dass dieses für sie sehr wichtig ist.

Thomas:

Durch den Erfahrungsaustausch können Projekte angeregt besprochen und neue Ideen entwickelt werden.

Henning und Sascha:

medipack macht mit der Manege ein Projekt zusammen: In der Manege gibt es eine Sprechstunde donnerstags von 15 – 17 Uhr. Kinder und Jugendliche können Fragen zu verschiedenen Themen stellen. Sie erhalten Hilfestellung bei Problemen. JugendsprecherInnen stehen zur Beratung zur Verfügung. Das Ganze befindet sich in der Startphase. Richtig los geht es mit dem Projekt ab 2014.

Es gibt eine Werkstatt für Jugendprojekte: z.B. Training mit diversen Angeboten, damit die Kids sich ausprobieren können.

Sukriye:

Beim Jugendmigrationsdienst läuft zurzeit noch ein 3-jähriges Projekt für Kids zur Partizipation. Bis April geht es um den Bereich Medien. Danach startet ein neues Projekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Hierbei wird sich an der Lebenswelt der Kids orientiert. Die eigene Geschichte und Kultur ist ein wichtiges Thema für sie.

Vieles wird zum ersten Mal ausprobiert, z.B. Theaterbesuche, Besichtigung der Universitäten und vieles andere mehr. Familiär würden sie nie diese Unternehmungen machen.

Die Treffen finden einmal im Monat statt. Es wäre schön, wenn man sich mit anderen Einrichtungen austauschen könnte. (Bitte Renate wegen E-Mail-Adressen ansprechen).

Julia:

LAP Neukölln Süd:

Am 16. April 2013 ist der Aktionstag der Toleranz im JuKuZ Wutzkyallee. Dort findet ein Forum mit Workshop unter dem Motto „Demokratiefördernde Arbeit in Neukölln“ statt.

Für Nord Neukölln können für kleinere Projekte Geld beim LAP beantragt werden. Der Vordruck hat nur 2 Seiten und ist einfach auszufüllen. Es gibt keine Antragsfristen und die Entscheidung über die Bewilligung der Gelder fällt schnell.

Henning:

Auch in 2013 gibt es wieder eine „ECOPOLICYADE“

Was ist die ecopolicyade®?

- Die ecopolicyade® ist der weltweit größte Wettbewerb im vernetzten Denken für Jugendliche.
- Jugendliche übernehmen in der PC-Simulation ecopolicy® die Rolle des Staats- und Regierungsoberhauptes und müssen ein Land in den Paradieszustand führen.
- Dabei erkennen sie die Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Fach- und Lebensbereichen. SchülerInnen lernen so vernetzt zu denken und können in komplexen Systemen richtig und verantwortlich agieren.
- Teilnahmeberechtigt sind SchülerInnenteams bestehend aus zwei oder drei Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren.

Weitere Infos unter: <http://www.ecopolicyade.info/de/>

Das Berliner Finale soll wieder im Rathaus Neukölln stattfinden und die Preisgelder können für Beteiligungsprojekte ausgegeben werden.

Tita:

Am 4. März war der 1. Todestag von Jussuf

Der / die Täter sind bis zur Verhandlung noch frei. Das können besonders MigrantInnen schwer verstehen. Sie verstehen nicht, wieso die Verurteilung nicht schneller geht. Sie denken: „Justiz gleich Polizei“ und beide sind gegen MigrantInnen. Deshalb soll es in der Weißen Siedlung einen für alle Interessierten offenen Workshop geben: „Was ist die Justiz?“. Jugendliche werden über die Regeln, Rechte, Gesetze, Aufgaben der Polizei und der Gerichte informiert.

Mario:

Der Kontaktbereichs-Beamte (Polizist) war im Tower und hat den Eltern und Kids Fragen beantwortet. Es war eine sehr gute Veranstaltung, die wiederholt werden soll.

Die BesucherInnen wurden aufgeklärt welche Aufgaben die Polizei hat und nahmen sie danach >als Freund und Helfer< wahr. Das Ziel ist das Miteinander zu fördern. Der Unterschied der Tätigkeiten von Polizei und Ordnungsamt wurde auch geklärt.

Edelgard:

Die Partizipation von Kindern war schwieriger als gedacht. Die Faschingsfete, die von den Kindern geplant und mitorganisiert werden sollte konnte und nur mit Hilfe der Erwachsenen ausgerichtet werden. Letztendlich hat das Personal doch die ganze Arbeit gemacht.

Tim:
Das Tonstudio im YO!22 ist wieder in Ordnung. Ein ehemaliger Besucher leitet das Studio, somit keine Kosten für die BenutzerInnen entstehen. Jugendliche und Schulklassen können jederzeit kommen und unter Anleitung Aufnahmen machen, mischen usw..
Außerdem steht das Gelände und die Räume des YO!22 für besondere Events nach Terminabsprache offen.

Sascha:
Die Manege hat auch ein Tonstudio und kann genutzt werden. Bei Schulen besteht Bedarf, aber der Techniker muss bezahlt werden.

Demokratiefonds

Renate:
Der Stand ist: Die Gelder wurden beantragt und Jugendliche ab 12 Jahren können Projektanträge stellen.
Vor-Ort-Büros für Anträge sind:
Nachbarschaftsheim Neukölln e.V., Neuköllner Kinderbüro, KiJuZ Lessinghöhe, Mädchenzentrum Szenenwechsel, medipack/JC Manege, Zeitpfeil e.V., Stadtvilla Global, Projektwerkstatt für Bildung und Integration, Gangway e.V., JC Feuerwache
Eine Facebook-Seite wird von 2 Jugendlichen unter Anleitung von Mario Schneider aufgebaut.

Tim:
Jugendliche könnten auch Apps entwickeln, da Apps heute bei den Kids wichtig sind. Dafür gibt es Medien-Werkstätten. Bekanntmachungen auf einer Internet-Seite sind nicht mehr aktuell, da Kids Facebook bevorzugen.

U18-Wahlen

Der Stadtrat Herr Liecke will uns bei den U18-Wahlen unterstützen. Er wird versuchen PolitikerInnen zu Gesprächsrunden ins Rathaus Neukölln einzuladen. Ein PolitikerInnen Speed- Dating ist angedacht.
Wer kennt Jugendliche die daran Interesse haben und mitmachen würden?

Die U18-Wahl ist ein Partizipationsprojekt und sollte an vielen Stellen in Neukölln möglich sein.
Wer eröffnet am 13.9.2013 ein Wahllokal? Materialien und Informationen erhält man beim Kinderbüro.
Bitte alles in den KJFE-Teams besprechen und Renate bei Interesse und Teilnahme informieren.
Das Kinderbüro ist am Wahltag mit einem mobilen Wahllokal vor dem Rathaus Neukölln.

Sascha:
Herr Liecke kommt Ende März auf eigenen Wunsch in die Manege (nicht öffentlich).
Es besteht Klärungsbedarf zum Trägerwechsel. Es wurden Rap-Songs erstellt und in den Texten wurde Herr Liecke angegriffen. Das war ein Workshop, der erst jetzt, nach Beendigung der Aktion, öffentlich gemacht wurde. Die Leute der Manege freuen sich auf den Austausch und vielleicht kann ein solches Gespräch in Zukunft auch öffentlich geführt werden.

Protokoll: Karin Heufelder
Sandra Weber